Gedanken über das Baunscheidtverfahren und seine Anwendung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **18 (1961)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-553533

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Nierentätigkeit, wonach er langsam zurückgeht und mit der Zeit ohne Nachteil verschwindet. Dies kann erwirkt werden, indem man die andern zwei Ventile, nämlich die Haut und die Nieren, anregt, so dass sie die Arbeit übernehmen können. Menschen, die sogar bei genügend Bewegung immer frösteln oder frieren, sollten nebst Hyperisan eine Zeitlang auch Silisea einnehmen, worauf sich nach einigen Wochen eine bessere Blutverbrennung einstellen wird. Auch der in solchen Fällen darniederliegende Lebensmut kann dadurch langsam wieder etwas gehoben werden. Bei harten Knoten in den Brüsten ist Silisea ebenfalls eine gute Hilfe. Ausser der erwähnten Heilwirkung ergibt Silicea, wenn es längere Zeit eingenommen wird, auch schöne Haare und ebenfalls eine schöne Haut.

Silicea wird in D6, meistens aber in D12 gebraucht. Einzelne Forscher verwenden dieses sogar bis D30 mit gutem Erfolg. 2—3 mal täglich 2 Tabletten entsprechen der allgemeinen Tagesdosis.

Gedanken über das Baunscheidtverfahren und seine Anwendung

Diesen Herbst hatte ich Gelegenheit in Bangkok eine eigenartige Erfahrung zu machen, die mir die Bestätigung gab, dass in der alten, ostasiatischen Volksheilkunde Abteitungsverfahren schon lange im Gebrauch sind. Ich war selbst Zeuge davon, wie die Frau des deutschen Gesandten in Siam von einem alten, buddhistischen Mönch mit Hilfe eines Ableitungsverfahrens bei einem schweren Fussleiden erfolgreich behandelt wurde. Die Patientin hatte einen Zehen gebrochen, der einfach nicht heilen wollte. Im Gegenteil, die Angelegenheit verschlimmerte sich so sehr, dass die westlichen Aerzte die Amputation des Zehens als einzige Abhilfe betrachteten. Der buddhistische Arzt jedoch, der als Mönch keine Frau berühren darf, ordnete durch seine Gehilfen eine besondere Massagebehandlung an, worauf der Zehen nach kurzer Zeit heilte. Da jedoch noch ein Beinleiden mit starker Thrombosenbildung vorlag, griff der erfahrene Heilkundige zu einem Ableitungsverfahren, das sich ähnlich auszuwirken vermag, wie unsere Baunscheidtmethode. Die Patientin erhielt zu diesem Zweck eine frische, gelbe Wurzel, die ziemlich scharf ist, weil sie sehr wahrscheinlich Senfoel enthält. Spätere Erkundigungen bei landesansässigen Fachleuten ergaben, dass diese Wurzel auf lateinisch Zingiber Cassumunar heisst, während sie in siamesischer Sprache «prei» genannt wird. Leider kann diese Wurzel zum Zwecke der Ableitung nur in frischem Zustande gebraucht werden, da sie sich auf einer Tonplatte noch zerreiben lassen muss. Die dadurch entstandene Masse hatte die Patientin alsdann auf das Bein zu legen, worauf sie dieses leicht verbinden musste. Als Folge stellte sich darauf ein etwas eitrig blutiger Ausschlag ein, der die Patientin zuerst beunruhigte, während mir der Vorgang erfahrungsgemäss sehr klar war. Ich sehe immer noch das befriedigte Lächeln des alten Mönches vor mir, der fortgesetzt seine Bitternüsse kaute, während ihm ein Dolmetscher die Sorge der Patientin mitteilte. Sie wurde nachträglich jedoch in solch kurzer Zeit gesund und beschwerdefrei, dass sich sogar ihre westlichen Aerzte darüber verwunderten und sich keineswegs abfällig über diese sonderbare Heilmethode des alten Mönches äusserten.

Einige bewährte gute Naturanwendungen sind früher vom fernen Osten, vor allem von China her, über Arabien nach Europa gekommen, während wieder andere ähnliche, natürliche Heilmethoden von unseren Leuten selbst gefunden wurden, sei es durch Zufall oder gute Beobachtungsgabe, wie dies bei der Baunscheidtmethode zutrifft, da diese ein einfacher Handwerker durch die Reaktion eines Insektenstiches gefunden und ausgearbeitet hat.

Die Baunscheidtmethode und ihre Anwendungsmöglichkeit

Bei alten, chronischen Leiden, die jeder andern Therapie trotzen, wie auch bei akuten Erkrankungen, so beispielweise bei Hexen-

schuss, Ichias, inneren Entzündungen und Eierstockentzündungen nebst anderem mehr kann das Baunscheidtverfahren erfolgreich angewendet werden. Die Durchführung geschieht wie folgt :

Die zu behandelnde Stelle wird über dem Krankheitsherd oder in der Nähe desselben durch Frottieren stark gerötet, besser noch heiss gewaschen, dann mit dem Baunscheidtapparat eng aufgeschlossen die Hautreinigung durchgeführt. Hierauf wird die Baunscheidtsalbe kräftig eingerieben. Darüber wird eine Watteschicht gelegt und der so behandelte Körperteil gut eingepackt, so dass die sich entwickelte Wärme schön isoliert bleibt.

5—6 Stunden lang setzt nun ein vermehrter Verbrennungsprozess, gewissermassen ein örtliches Fieber ein, das je nach der Reaktionskraft des Patienten von diesem als sehr heiss empfunden wird. Nachher kommt die Serumreaktion, indem sich zwischen der Lederhaut und der Oberhaut, also der Epidermis, Serum bildet, und zwar entweder in kleinen Pusteln oder in Form von Blasen. Dieses Serum nun lässt man ungefähr 24 Stunden ruhig liegen.

Am 3. Tag, wenn sich die Blasen öffnen und die Flüssigkeit bereits trübe wird, indem sich Eiter bildet, wird eine Wollfettcrème, vorteilhaft die Bioforcecreme, aufgelegt, indem man die Salbe mit einem Glasstäbchen schön glatt auf ein Tüchlein streicht. Dieses Salbetüchlein wird alsdann direkt auf die behandelte Stelle gelegt und täglich zweimal gewechselt. Die Salbe dringt in den Körper und der sich ausscheidende Eiter wird jeweils gleichzeitig mit dem Tüchlein entfernt. Dieser Wechsel geschieht solange, bis sich kein Eiter mehr zeigt. Wenn sich indes grössere Eitermengen bilden, dann werden diese jeweils vorsichtig mit einem Wattebausch weggenommen. Diese Behandlung kann 3, 4—10 Tage dauern, und nicht selten kommt es vor, dass, nachdem alles schon verheilt und in Ordnung zu sein scheint, aus tiefer liegenden Krankheitsherden noch Eiterungen zum Vorschein kommen, die in Form von Aissen, Furunkeln oder Abzessen in Erscheinung treten. Diese müssen alsdann wie gewöhnliche Abzesse oder Furunkeln naturgemäss behandelt werden. Auf jeden Fall versäume man nicht, bei der Eiterung Hepar sulfuris D4 oder sogar D3 zu geben, um die Ausscheidung zu fördern.

Nicht an jeder beliebigen Stelle des Körpers darf eine Baunscheidtableitung durchgeführt werden, vor allem nicht im Gesicht, es sei denn in Ausnahmefällen. Unter keinen Umständen darf die Ableitung auf der Brust vorgenommen werden. Bei Erkrankung der Brüste kann man höchstens unter der Brust, in der Herzgrube oder sonst bei den in der Nähe liegenden Körperpartien behandeln, damit die in der Brust gesammelten Giftstoffe anderwärts ausgeschieden werden können. Auch in den Gelenkhöhlen sollten keine Ableitungen vorgenommen werden. Auf den Gelenken direkt kann man dies in Ausnahmefällen tun, jedoch ist diese Behandlung ohne Erfahrung zu unterlassen.

Um den gewünschten Erfolg erzielen zu können, sollte man eine solche Anwendung wenn möglich von einem erfahrenen Fachmann durchführen lassen.

Weizenkeime, eine vielseitige Hilfe

Wenn alle Hausfrauen und Mütter wüssten, welch' wunderbare Nähr- und Heilwerte die Weizenkeime besitzen, dann würden sie diese unscheinbaren Flöckchen bestimmt täglich auf den Tisch bringen und sie regelmässig unter das Birchermüesli mengen. Auch die Mädchen und jungen Frauen würden viel mehr Weizenkeime essen, wenn sie ahnten, welche Wunderkräfte in ihnen enthalten sind. Sie besitzen bekanntlich ein hochwertiges Eiweiss und viel Fett; doch noch wichtiger sind die feinen Phosphate, die sie enthalten, da diese für die Nerven von grosser Bedeutung sind; denn für unsere Nervenzellen sind gewisse Phosphorverbindungen lebensnotwendig. Noch wichtiger jedoch als das soeben Erwähnte ist der hohe Gehalt an